

Bürgerforum Rembrücken fordert Ideenwettbewerb

Heusenstamm (red) – Bei der geplanten Umbenennung der renovierten Sozialstation favorisiert das BürgerForum Rembrücken (BFR) eine Ideen-sammlung von Rembrücker Bürgern. Die Mitglieder des BFR sind der Ansicht, dass die Menschen, die in den nächsten Jahren und Jahrzehnten die Sozialstation nutzen, auch bei der Namensfindung involviert sein sollen.

Da das renovierte Haus in Zukunft mehrere Funktionen haben wird, von meh-

rerer Interessengruppen bzw. Vereinen und darüber hinaus auch generationenübergreifend genutzt wird, sollte sich dies auch in der Bezeichnung wiederfinden. Somit bietet sich nach Ansicht des BFR eine Namenszuordnung zu einer Person nicht an. Vielmehr denkt man an Bezeichnungen wie „Generationenhaus“, „Bürgertreff“ oder „Bürger-Treff Rembrücken“ eventuell jeweils mit dem Zusatz „Rembrückens aktive Mitte“.

Das BürgerForum Rem-

brücken hofft auf die engagierte Mitarbeit und bittet deshalb alle Rembrücker sich an der Ideen-sammlung zu beteiligen.

Vorschläge können bis zum 31. Oktober an Dr. Hartmut von Kienle, Am Hirschgraben 21, ☎ (06106) 3190, oder per Mail kremervlg@aol.com geschickt werden.

Das BFR wird bei der offiziellen Einweihung der renovierten Sozialstation am 3. November den Magistratsmitglieder eine Liste mit den meistgenannten Vorschlägen überreichen.

SPD ist für die Bezeichnung „Bürgertreff Rembrücken“

Heusenstamm (red) – Die Stadtverordnetenfraktion der SPD Heusenstamm schlägt in einem Schreiben an den Magistrat der Stadt Heusenstamm den Begriff „Bürgertreff Rembrücken“ als Name für die renovierte ehemalige Sozialstation in Rembrücken vor.

Im Rahmen des Wettbewerbs als Mehrgenerationenhaus erscheint den Sozialdemokraten dies als gefälligere Bezeichnung

anstelle einer Namensbezeichnung nach einer Person. „Dieser Vorschlag genießt unseren Vorzug“, so SPD-Fraktionsvorsitzender Rolf Lang, der in dem Schreiben ausführt: „Auf gar keinen Fall sollte das Haus nach einer noch lebenden Person benannt werden. Ein derartiger Verstoß gegen die guten Sitten und die Gebote des guten Geschmacks ist bereits bei Benennung von Straßen/einer Straße er-

folgt. Dies sollte sich nicht wiederholen.

Rembrücken hat bezüglich verstorbener und verdienstvoller Menschen einiges zu bieten. Wir denken dabei an die Namen Wimmer (Bürgermeister und Heimatforscher) und Schüßler (Gründer der freiwilligen Feuerwehr) oder den Namen des ersten Bürgermeisters von Rembrücken Löw (gewählt am 12.04.1837) als Beispiele.“